

Auswirkungen der neuen Gesetzgebung zum Urheberrecht

Ulrich Korwitz¹

1 Deutsche Zentralbibliothek
für Medizin, Köln, Deutschland

Abstract

Drei Tage vor Beginn der Jahrestagung der AGMB wird sich der Bundesrat mit der Änderung der UrhG beschäftigt haben. Da das Gesetz nicht zustimmungspflichtig ist, kann der Bundesrat das Gesetzgebungsverfahren nicht blockieren, nur ggf. aufschieben. Mit einem Inkrafttreten ist zum 1.12. oder 1.1. zu rechnen.

Was bedeutet dies nun konkret und praktisch für die Dokumentlieferung von Bibliothek zum Endkunden und zwischen Bibliotheken (§ 53a UrhG)? Ist damit auch die immer wichtiger gewordene inneruniversitäre/innerbetriebliche Lieferung von Dokumenten betroffen?

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen subito und den Verlegern in Deutschland und international gediehen? Wie weit die zwischen DBV und Börsenverein?

Wie hat sich § 52a weiterentwickelt?

Und: was bedeutet dies alles für das Dienstleistungsspektrum von medizinischen Bibliotheken in der Zukunft?

Was macht der ominöse „3. Korb“? Wird es eine Reform der Rahmenrichtlinie der EU geben?

Der Vortrag versucht Antworten auf diese Fragen zu geben, nicht in Form eines juristischen Gutachtens, sondern aus der Sicht eines Praktikers.

Korrespondenzadresse:

Ulrich Korwitz

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln, Deutschland
ulrich.korwitz@uni-koeln.de

Bitte zitieren als

Korwitz U. Auswirkungen der neuen Gesetzgebung zum Urheberrecht. GMS Med Bibl Inf. 2007;7(2):Doc19.

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/mbi/2007-7/mbi000071.shtml>

Copyright

©2007 Korwitz. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Sie dürfen: den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.